

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2.50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2.75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ausländ. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich; Max Scharre in Halle.

Herausgeber: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.]

Vierteiljährlicher Jahrgang.

Nr. 537.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 15. November

1900.

Handwerkergesellschaften.

Es ist eine betrübende Erscheinung, daß die Gründung von Handwerkerorganisationen so wenig in Fluß kommt. Sie ist aber ebensoviele begreiflich, wenn man die unangenehmen Anregungen und Forderungen, wenn man die unangenehmen Anregungen und Forderungen, wenn man die unangenehmen Anregungen und Forderungen...

solche, die der Gründung von Handwerkerorganisationen näher treten wollen, Mitarbeiter, Geschäftsverrichtungen für Vorstand und Aufsichtsrat und sonstige Mitarbeiter für Beschaffung, Wert und Abgangsgewinnheiten, und nicht zuletzt mit seinem...

welche er glaubt, nicht entbehren zu können, auch nach Aufstellung der Truppen in seinem Dienst zu behalten, doch ist er ausdrücklich darauf hingewiesen, im Interesse der Reichsflotte von dieser Verfügung nur soweit Gebrauch zu machen, als die Reichsflotte es gebietet.

Die Zusammenstellung der durch den Abtransport (See) der Truppen und Materialien für das Ostafrikanische Expeditionskorps bis 25. Oktober 1900 entfallenden Kosten ist nicht ohne Interesse. Es entfallen 34,000 M. auf das Vorkommando, 11,320,000 M. auf die 10 Dampfer des Ostafrikanischen Expeditionskorps, 168,000 M. auf das Vorne-Obertorpedo...

Deutsches Reich.

Die Denkschrift zur Genui-Rechtsvorlage.

über die wir in der heutigen Morgennummer bereits hinsichtlich des von ein Anwalt ausfüllenden Nachweises ihrer politischen Nützlichkeit kurz berichteten, enthält auch bezüglich der Maßnahmen der Verwaltung des Reichsrechts und über die Aufstellung des Expeditionskorps merkwürdig interessante Angaben.

Nach ein Zeichen der Zeit.

Der Reichstag wird sich in der neuen Session wiederum mit Petitionen, die die Einführung der Prägklausel fordern, zu beschäftigen haben. Schon jetzt ist eine beträchtliche Petition im Reichstage eingegangen. Seit Monaten wird in den Kreisen des Bundes der Wundtische dafür agitiert, und in den letzten Wochen ist diese Petition in einer Anzahl von landwirtschaftlichen Vereinen unterzeichnet worden.

Aus dem Berliner Kunstleben.

Berliner Heimatkunst.

Überall in Deutschland regen sich die Anfänge einer Heimatkunst, die ihre beste Kraft aus der Seele ziehen will, auf der sie erblickt. Heimatkunst im besten Sinne war unsere alte deutsche Kunst, die Kunst der Dürer und Holbein, der Beckner und Grunewald, mit ihren Wurzeln tief in der Heimatkunde stehend, mit ihren Wurzeln weit über alles...

hinsichtlich von ihren zahlreichen köstlichen Schöpfungen etwas abgenommen hat, ist Walter Reissler, der seine jüngsten Arbeiten im Café zeigt. In seinen besten Werken lebt allerdings etwas von der eigentümlichen melancholischen Poesie der Marx und steht vor allem ein eindringendes Studium ihrer Landschaft. Besonders hat Reissler den charakteristischen mächtigen Baum, die Kiefer, immer wieder fundiert und sich dadurch eine so genaue Bekanntschaft mit ihm erworben, daß er imlaunde ist, mit überaus geringer Mühe das Äußere davon wiederzugeben und der Kiefer in den verschiedensten Anordnungen und Beleuchtungen immer neue Eindrücke abzugeben.

glänzend festgehalten. Ein Verbauch ist nun der zu früh verstorbene Max A. Koenig, dessen Andenken eine kleine Ausstellung bei Schulte zeigt, nicht; er sieht ein an Genie und Originalität nach, aber er übertrifft ihn an Gewissenhaftigkeit gegen das lebendige Objekt. Die Aelckel und Finanzwelt Berlins hat er in einer großen Anzahl von Porträts mit einem Hauche von ruhiger Beherrschung festgehalten, und es liegt allerdings etwas Preussisch-Berlinisches in der Treue und der Sorgfalt seiner Arbeit. In seinen besten Porträts hat er doch die hiesige Welt der oberen Bekanntschaft aufzuwickeln und lebendig vor uns hingestellt, und so seine erste Befähigung zum Porträtisten bewiesen, indem er sein fremde Persönlichkeiten durch ihre Beziehungen zu Welt und Leben interessant macht. Das ausgefallene Charakterbild zeigt mir, trotz der vielerleiartigen Arbeit Leubach's, psychologisch das beste unter allen bekannt gewordenen. Die eine Vergleichende mit den Porträts eines anderen Malers, der eben von München herüber übergeführt ist und daher äußerlich nur nach zu den Unfragen zu stellen ist: Louis Coriatis (Ausstellung bei Caiffere). Coriatis hat eine gewisse Beherrschung und Beherrschung, die Koenig abgeben, und da er einen gesundem Blick für die Wirklichkeit besitzt, so hätte er gewiß ja geradezu eine interessante Wirkung erzielt. Aber sein Auge hat keinen so tiefen Blick, wie der Charakter einer Anlage der Menschheit der Fälle auch keineswegs sein durchdringt (H) bleibt und der Maler geradezu eine schändliche Mischung, Umgebung sind nur ganz flüchtig und sehr unbedeutend. Das hat nun doch auch Leubach oft gethan? Gewiß, aber einmal übertrifft er doch in der Behandlung der Köpfe ein Werk eines Malers ganz bebütend; und sodam hat Leubach in einer Reihe von Werken — wir erinnern nur an den „Hirtenthor“ in der Schöngalerie — erwiesen, daß er den Reichthum der Erscheinungen allerdings zu durchdringen und darzustellen vermag. In diesem Sinne nehmen und verstehen wir ja auch Membrand's reiferer Arbeiten. Diesen Beweis hat aber Coriatis bisher noch nicht erbracht, und ich habe das Gefühl, daß die oberflächlich angedeutete Behandlung seiner Bilder, die gelegentlich geradezu an Tischlerarbeiten erinnert, doch ein gewisses Streben verrät, mehr zeigen zu wollen. Dem eine solche Manier ha

M. Bär

Warten Sie bitte
mit
Ihrem Einkauf.

M. Bär

eröffnet demnächst.

Ueberraschende Preise.

*Nur gute,
bewährte Qualität.*

Eigenes Emaillierwerk.

54 Gr. Ulrichstr. 54

Specialhaus für sämtliche
Haushaltwaaren,
Glas, Crystall, Porzellan,
= Emaille, =
Galanterie-, Luxus-
und
Spielwaaren.

Stoiche Geschäfte:

*Elberfeld,
Barmen,
Köln,
Essen.*

Eigene Bürststoffabrik.

Unsere geehrten Hausfrauen

bitten wir, mit ihrem Einkauf **nicht** zu warten, sondern den Bedarf in

**Haushaltungswaaren, Glas-, Porzellan-,
Emaille-, Galanterie- und Spielwaaren**

in solchen Geschäften zu kaufen, in denen die geehrten Hausfrauen bisher **reell** und **billig** bedient worden sind.

C. F. Ritter, Burghardt & Becher, Louis Böker,

Galanterie- und Spielwaaren.

Emailirte Haus- und Küchengeräthe.

Glas- und Porzellanwaaren.



Oberhemden.

Anfertigung nach Maass
unter Garantie guten Stoffs,
Normal - Wäsche
in nur guten Qualitäten,
Kragen, Manschetten, Cravatten
in allen Facons empfiehlt
die **Wäsche-Fabrik**
Adolf Sternfeld,
Halle a. S. Kleinschmieden 6,
Eingang nur Gr. Steinstr.

Tanz-Unterricht.

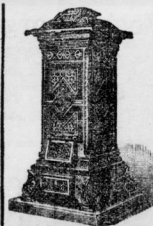
Sämmtliche Abendkurse sehr Damen
und Herren jeden Alters in 4 bis 5
Stunden gründlich u. unentgeltl.
Anmeldungen erbeten Sonntag den
18. November von 11 Uhr früh bis
5 Uhr nachmittags in der Französisch-
fächerhalle Gr. Märkerstraße.

Franz Schapitz,
Tanzlehrer, früher Solotänzer.

Gute Regenschirme,

eigenes Fabrikat, garan-
tiert dauerhaft. Reparatur
jed. Art. Grabschirm.
Südlich Markt Platz
Neuhrens, Halle a. S.,
Gr. Steinstraße 85,
Ecke Neumbauer.

Reparaturen auf Wunsch innerhalb 1 Tag
Altes Gold, Silber, Juwelen,
Uhren, Ketten u. dergl. lässt zu
billigen Preisen Bohmann, Gold-
arbeiter, Markt Dackstraße 6, 1.



Dauerbrandöfen, amerik. System, schwarz u.
Dauerbrandöfen, verbleicht,
Dauerbrandöfen, amerik. System, emailirt
Dauerbrandöfen, u. mit Metallbeschlag,
Dauerbrandöfen, irisches System, schwarz
und verbleicht,
Cadés Pat. Kaminöfen, irisches System, emailirt
u. mit Metallbeschlag,
Demmers Universal-Mantelöfen,
Gasöfen, beste bewährte Fabrikate,
**Petrol-Heizöfen, Gaskochherde „Promo-
theus“, Huddlerplatten, Gasplättapparate.**

Wilh. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 62.

Homöop. Gesundheits-Kaffee

von Dr. F. A. Günther, Vaguetarzt,
ein vorzüglicher Ersatz für Bohnenkaffee, oder auch wohlgeschmeckender Zusatz
zu demselben.
In Halle bei den Herren: **Aug. Gantz, Liebenauer Str. 19**
Theodor Stade, Königsstraße 16.

Rennthierfelle

verleihen
vom 1./10. 1900 bis 1./5. 1901 à 2,75 Mkt.
**Gebr. Dangelwitz, Halle a. S., Christian Voigt,
Fischerplan 2, Schmeierstr. 21.**

Bär den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Blatt 3 Beiblätter.